



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 32. Anno 1650.

1650

Wöchentliche Donnerstags Zeit-
ung Anno 1650.

Aus Venedig vom 22. Julij.

Ves Constantinopel hat man/ daß im Divano geschlossen/ den Venetia-
nischen Bailo / vnd alle daselbst von dieser Nation wohnende zu kurlau-
len/ welches letztere jedoch eingestellt blieben. In Candia seynd die Tür-
cken aus dem Felde biß in Canca vnd Actimo verjagt worden. Dem General
Gildehaß ist sein Pferd im Treffen erschossen / vnd were schierst gefangen wor-
den/wann ihm nicht eine Teutsche Compagnie entsetzt hette. Im Archipelago
haben die vnserigen ehliche Proviant Schiffe / so nach Canca fahren sollen/ ero-
bert. In Dalmatien regieret die Pest stark. Der Französische Ambassadeur
in Constantinopel sol in Gefahr vor dem gemeinen Völk seyn/ weiln die Fran-
zosen das Mittelländische Meer durch ihr Plündern vn sicher machen / wovon
bey den Türkischen Porten Klagen einkommen/ daher er solches nach Hoffe
berichtet. Zu Cremona hat sich ein Tumult aus mangel Brods erhoben/ der
aber jedoch bald nach Plünderung einer Mühlen wieder gefillet worden.

Aus Wien vom 27. Julij.

Vüngst verwichenen Sontag ist das jüngst überschriebener massen an-
gestellte Friedens-Freuden-Fest communi voto solenniter celebriret
worden. Von Preßburg aus Vngarn kompt berichte ein/ daß den 18. die-
ses daselbst ein solch groß vnd erschreckliches Hagel vnd Schlagregen Wet-
ter gewesen/ dergleichen man nicht erdencken köndte / hette die Garten/ Wein-
garten vnd Bäume so vbel zugerichtet vnd zu Boden geschlagen / daß es jäm-
merlich vnd erbärmlich were anzuschawen: So weren auch die Steine in groß-
ser Quantität vom Himmel gefallen / welches bey Menschen Leben der Dren
nicht erhöret noch geschehen were. Eintheil solcher geworffenen Steine hettten
allerhand Formen von Menschen Gestalt / vnter welchen gar viel (wie die da-
selb

selbstn verhandene Einwohner ins gemein wol observiret, außgesaget) den
Türcken Köpffen gleich vnd ähnlich gewesen.

Prag vom 30. Julij.

Wien hat der jüngst angelommene Türkische Chiaus bey Ihrer Fürstl.
En. von Lobkowitz als KriegsPräsidenten Audients gehabt / vnd Ihre
Käys. Maj. darauff einen Curviret nach Ofen abgeschickt / selbigem Com-
mendanten anzudeuten / das wider den Frieden lauffende Streiffen einzustellen.
Der Hoff=Cammer. Rath Herr Gabriel Peverelli / welcher vor etlichen Jahr-
en Feld KriegsZahlmeister gewesen / ist daselbst in den Freyherrn Stand er-
hoben worden.

Ein anders vom selben Dato.

Nachdem Ihre Käyserl. Maj. den Königl. Stadthaltern / den zu Nürn-
berg nunmehr Gott lob zu endgebrachten Frieden durch dero gnädigste
Resolution notificiret, ist durch diese zu dem hohen Ampt das Te De-
um laudamus, vnd zu dem Friedensschluß vnd FreudenFeyer aller anstatt ge-
macht / welches den 24. als diesen vergangenen Sonntag folgender gestalt ins
werck gerichtet worden. Vnd zwar erstlich hat man alle Stücke / deren ober 100
gewesen / rings omb die ganze Stadt vff den vornehmsten Posten pflanzen las-
sen / vnd das Contische vnd Walsleinische Regiment auff die vornehmsten Plä-
tze gestellt / die Kleinfelder Bürger schafft aber nechst dem Käys. Lusthauß / die Alt-
städter auff den Lorensberg / vnd die Newstädter auff den Wischerad / alle mit
fliegenden Fahnen / rührenden Spielen / Ober- vnd UnterG. wehr gar zierlich
auffstaffiret. Als nun auff dem Schloß in der Thumbkirchen der Herr P.
Christoph Thumb. Herr eine herrliche vnd schöne Danckpredigt G. D. D. dem
Allmächtigen für so thanenerlebten Frieden. bey so Volkreicher Versammlung
gethan / haben Ihre Hochfürstliche Eminenz Cardinal von Harrach das hohe
Ampt sampt dem Te Deum laudamus mit der schönsten Musica / Heerpau-
cken vnd Trompeten celebriret, dadann vnter wärendem Ampt drey mal aus
allem Geschütz groß vnd klein (wie auch alle Glocken geleutet) vnd Salve ge-
schossen worden / alles zur Ehre G. D. D. S. Auff den Abend ist auff dem
klein Benedig ein schönes Feuerwerck gehalten / so endlich Stund in die Nacht
gewäret. So haben auch die Juden an diesem Tag ihr Andacht erwiesen / in
dehnie sie einen Umbgang in ihrer Stadt mit einer grossen Fahnen gehalten /
die zehen Gebot vnter einem Himmel von 6. Stützen tragen / vnd mit Schiessen
vnd FreudenFeyer sich sehen lassen.

Aus

Aus Augspurg vom 25. Julij/4. Augusti.

Dennach beederseits Religions Verwandte von hiesiger Stadt Garde die Soldaten bis vff 100. Mann abgedancket: Als solt diese Woche das vbrige die Execution betreffend auch vollends richtig werden / gestalt daß die Evangelischen auff den 8. dieses (als an welchem Tage für 21. Jahren das Exercitium Religionis alhier abgeschaffet worden) in allen Kirchen schon ein Friedens Danckfest angestelltet.

Aus dem Stifte Lütlich vom 1. Augusti.

Der Schwedische General Major Steinbock / welcher jüngst mit ehlichen Bäckern herein kommen / befindet sich bis dato noch allhie mitten im Lande / ist zwar mit den Läckern omb eine gewisse Summa Geldes veraccordiret; es wil aber solches annoch nicht erfolgen / weßwegen noch mehr Bäckler erwartet werden / gestalt dann bey Cölln noch 2. Regimenter vber Reingangen seyn sollen. Den 28. pass. to ist gemeldter Herr General Major nebenst andern Officirern bey Ihrer Durchl. dem Princken Eoadjutorn in Lück zu Gast gewesen / vnd herrlich tractiret worden. Vnter dessen gassiret die Pest dieser Orthen sehr starck.

Nürnberg vom 31. Julij/9. Augusti.

Alhie erwartet man jetzo noch alleweil was der Schwedische Herr General Luffinus wegen des Genrat Lieutenant Douglas Aufbruch in Schwaben weiters befehlen wird. Vnter dessen bleibt derselbe in dem Eräyß an noch alleweil still beliegen / darüber sich die Vnterthanen zwar hoch beschweren / jedoch aber in Hoffnung leben / daß er sich vngeweißelt ehlicher Tage zum Abzug bequem werden werde. Vnd ob man zwar wol vermeynet / es würde die Schwedische Besatzung zu Wenden in der Pfalz vermöge des hiesigē Executionenschlusses ausziehen: So ist doch solches bis dato nicht allein nicht geschehen: sondern es seynd auch zu den vorigen noch 150. Mann hinein gelegt worden. Jedoch weil man nunmehr / wie verlaut / zum Schluß der Pfalz Newburgischen Sach sehr nahe solt kommen seyn / wird es vermuthlich mit sothaner Evacuirung keine fernere Difficultäten sezen / gestalt dann auch sonst alle Dertzer jetzo vermöge des andern Termins nach vnd nach gegen einander außgewechselt vnd abgetreten werden: Bey der Kayserl. Armee hat man abermahl in die 2500. Reuter licentiret vnd abgedancket.

Aus der Schweiz vom 27. Dito:

Heute seynd in 200. Mann aus Brysach / Newburg / 26. Basel vorbey nach dem

dem Dellperger Thal marchiret / die Contribution vor den Monat Augustum einzufordern / darzu sich aber der Herr Bischoff von Basel nicht verstehen wil / wie es ablauffen wird / hat man zuerwarten.

Erffurt vom 30. Julij / 9. Augusti.

Es Herrn Generalissimi vnnnd Pfaltzgraffens Hochfürstl. Durchl. besfinden sich dato nebenst ecklichen Fürstl. Gräffl. vnd verschiedenen Generals Personen zwar annoch allhier / werden aber / wie verlautet / morgen oder vbermorgen gar gewiß von hinnen gegen Eschwege / Cassel vnd Minden abreisen. Mit der evacuacion vnd Abführung der Völcker von hie ist es annoch still / vnnnd thuet solches die innerliche Zwißtigkeiten zwischen dem Rath vnd Bürgerschaft sehr hindern. Sonst ist für 3. Tagen die Stadt Schweinfurt vnd also der ganze Fränckische Crayß evacuiret worden.

Leipzig vom 3. 13. Augusti.

Wassagierer so dieser Tage von Halla kommen / berichten / daß einige von des Herrn Generalissimi vnd Pfaltzgraffens Hochfürstl. Durchl. commandirten Völckern zu Ross vnnnd Fuß das im Fürstenthumb Anhalt gestandene rebellirende Leib-Regiment vberfallen / viel davon niedergemacht / vnd den Rest (so annoch ohngefähr in 150. Mann bestanden / nebst ihren Weibern ganz außgezogen / vnd gleich vom Feinde zugeschehen pflaget / geplündert) gefangen durch besagtes Hall geführet hetten / were also solchen Leuten ihr vnnothiges rebelliren vbel bekommen / vnd zu vermuthen / daß denen annoch lebendig gefangenen ebenmäßigg ein schlechter Proceß gemacht werden dörfte.

Cassel vom 5. 15. Augusti.

Vergangen Sonnabend Abend vmb 5. Uhr seynd des Herrn Generalissimi vnd Pfaltzgraffens Hochfürstl. allhie angelangt / bey deren Einzug alle vff den Wällen stehende Stück zu zweyen verschiedenen mahl gelöset / auch von der Soldatesca vnd Bürgerschaft / so im Gewehr gestand / verschiedene Salven gethan worden. Des Herrn General Feldmarschall Brangels Excell. vnd Herrn Präsidenten Erßkeins HochEd. Gestir. haben sich zu Münden 2. Meilen von hier vffs Wasser gesetzt / vnd seynd die Weser vff Minden hinab gefahren. Von Ihrer Durchl. / welche diesen morgen mit dem Herrn Landgraffen vff der Jagt sich zuertustigen außgeritten / abreise von hier hat man zwar annoch nichts gewisses / scheint aber jedoch / daß dieselbe dero Pferd vnd vbrigen Comitatus voran schicken / vnd sich gleichfalls vffs Wasser hinunter begeben werden.

N^o. 1650. N^o. 32.

[1650]

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 32.

Aus Paris vom 20. 30. Julij.

In Bordeaux hat man/daß das Parlament vnd die Stade sich mit der Princeßin von Conde vnd dem Herzogen von Bouillon vereiniget/ vnd ihnen ihre Hülff vnd procedion versprochen. Den 25. dieses seynd hiesige Parlaments Deputirte nach dem König verreißt/ omb bey Ihrer Majest. vor das Parlament zu Bordeaux zu intercediren, den Mons: di Espernon zu revociren, vnd ein General Amnistia zu theilen. Paulairs sollen Ihre Majest. schon vorbey vnd zu Angoulesme angelangt seyn. Was Sie nun aufrichten werden/ eröffnet die Zeit.

Aus Rom vom 23. Dito.

Die Spanischen vor Porto Longone werden von vielen Dörtern mit frischem Volek/ Munition vnd Divres versehen / gestalt dann auch die in hiesiger Stadt zusammen gebrachte 12. Compagnien dahin geschickt worden/ worüber sich zwar der Französische Ambassadeur bey dem Pabst sehr beklaget/ daß man den Franzosen von hier aus nicht gleichmäßigen Vorschub zukommen lassen wolle / welches aber der Pabst mit der Unwissenheit entschuldiget. Vnd weiln gemeldter Ambassadeur eine Anzahl aufgerissener Neapolitaner omb sich haben solle : Als werden die Gassen wol bewahret/ vnd stark beritten.

Nürnberg vom 28. Dito.

Die annoch allhier anwesende Herrn Deputirte gehen täglich fleißig zu Rath / haben durch Göttliche Verleihung die schwere Ohnabrückische Sache zum Vergleich gebracht / vnd den Reces darüber aufgefertiget. Anjeho bemühet man sich die Pfalz Neuburgische Sache ebenfalls in Richtigkeit zubringen. Wie bald aber der Herzog von Amals/ vnd die
an-

anwesende Befandten von hinnen abreisen werden / kan man annoch nicht wissen. Inmittelst hat man Berichte / daß die Schwedischen nicht allein ganz Mähren vnd Schlesien, sondern auch Francken sampt der Stadt Schweinfurt evacuiret.

Ein anders vom 31. Julij / 9. Augusti.

Ob wohl die in Schweinfurt gelegene Garnison / vnerachtet der von des Herrn Generallissimi vnd Pfaltzgraffens Hochfürstl. Durchl. ihr zugeschiedten Ordinanzen / vnter allerhand prætextu, insonderheit etlicher ausländiger Gelder halben / den gebührenden Abzug in etwas verschoben : So solle sie sich dannoch endlich in bequemet / vnd am verwichenen Sontag den Drth quitiret haben.

Pirna vom 31. Ditto.

Gleich wie zu Prag am 24. dieses wegen des erlangten Friedens ein Danckfest gehalten / das Te Deum laudamus gesungen / alle Glocken eine Stunde geleutet / aus 108. Stücke Geschüs vnd allen Mußqueten in allen 3. Städten drey mahl Salve gegeben / vnd auff klein Venedig ein stark Feuerwerck angezündet worden : Also ist Sontags im Churfürstenthumb Sachsen / vnd sonderlich zu Dreßden deßfals auch ein solennes Danckfest gehalten / in deyme nach gehaltenen Danck Predigt / aus 3. zwanzig Pfündigen in die Höhe steigenden Raggetten die Lösung gegeben / vnd darauff von 3. Compagnien Mußquetirern in 500. Mußqueten / auch auff dem Creutz Thurmb aus 4. Stücke Geschüs / von der Vestung aus 100. Stücke Geschüs / vnd zu Alt Dreßden aus 20. Stücke Geschüs Salve gegeben / vnd mit solcher Freude Salve überall continuiret worden.

Neß vom 4. Augusti.

Hierumb ist zwar abermahl groß Alarm wegen der Lothringischen Böcker / so dieser Tage in der nähel ankommen / omb vns die Erndt zu verhindern / man hat aber im ganken Gebrieth die Bürger armiret / ihnen zubegegnen.

OberRheinstrom vom 4. Ditto.

Gestern ist Herr General Lieutenant Schmidberg mit dem Obristen Kuswurm vnd denen ihl Bishtumb Straßburg hin vnd wieder gelege

legenen Völkern auffgebrochen / haben ihren Weg gegen dem Ober-
Elßaß genommen. Morgen solle das Schloß Dachstein in gemeltem
Bisthumb von der Französischen Guarnison gleichsals quitiret werde.
Das Schloß Hohenbaar bey Elßaß Zabern hat man vorgestern mit 2.
Minen sprengen wollen / es ist aber wegen der grossen Felsen kein Effect
erfolget.

Worms den 5. Augusti.

Heute hat Herr Obrister Cappion die zinjigen Völker / so vnlangst
aus Wormbs gezogen / mit den 4. Compagnien von seinem Regiment
vnd noch 3. andern Compagnien / zu Pferd / welche in Althey gelegen / vnd
sich in allem von 5. bis in 600. Mann stark belausen / auffzubrechen
beordert / werden vom Obrist-Lieutenant la Marche commandiret / vnd
wie man sagt / dem Herrn General Feldmarschall Touraine zugeföh-
ret / sollen diese Nacht zu Winterberg ihr Quartier nehmen / vnd sol-
gends ihren Weg gegen Lysur ober die Mosel fortsetzen. Inzwischen
thuet gemelter Herr Obrister Cappion seine Werbung annoch immer
zu stark continuiren.

Augsburg den 28. Julij / 7. Augusti.

Aus Zealien haben wir / daß zu Rom aus dem Castell St. Angelo
viel grosse Stück Geschütze mit aller Zubehör vnd vieler Ammunition
näher Civita Vecchia geföhret worden / vmb selbiges in das Spanische
Läger vor Porto Longone zubringen. Zu Genua ist der Herr Steven
Raggi recht für dem Pallast vffgehendet worden / wovon er sich gedachte
Meister zu machen / in dehme er vorgehabt / den Herzog mit allen Se-
natorn vnd Procuratorn vmb zubringen / vnd zu dem ende die Teutsche
Guarnison an sich gezogen / auch der Gemeindte / vmb selbige gleichs-
als vff seine Seite zubringen / verheissen solchen Pallast ihnen preiß zu-
geben / vnd also das Gouvernament von der Republica zubringen zu ei-
ner democracie. Sein Bruder Raphals Raggi ist zwar vnschuldig
befunden / aber gleichwol des Raths entsetzet worden. Sonst seynd an-
noch gefangen die Herrn Jean Camillo / Jurea / Octaviaen / Saoli /
Lobias Pallavifino vnd mehr andere.

Nie-

NiederRheinstrom vom 7. Augusti.
Mit den Deputirten von Lüttich haben die in dem Lande Lüttich
angekommene Schwedische Völcker auff eine gewisse Summa Geldes
accordiret / vnd wollen biß zu deren Erlegung stille liegen / vnd die Völ-
cker in guter Disciplin halten. Daß der Herzog von Bouillon in Guien-
ne wieder den Herzog von Espernon Victorisiret / continuiret. Vor
La Chapelle / welches accordiret / ist dem Spanischen General Wacht-
meister Giraldy ein Schenckel abgeschossen worden.

Maestrom vom 8. Dito.

Zu Lüttich wird das newe Castell / daran täglich in 1500. Menschen
arbeiten / sehr stark gemacht. Diß Castell bestehet aus vielen starken
Bollwerken / davon das erste von vnser lieben Frawen / das ander Fer-
dinando / das dritte Maximiliano / vnnnd das vierte von Lamberto den
Namen führen / vnd in 100. Stücken Geschütz / vmb vber die Stadt zu
flanquieren / vffhaben sollen.

Coln vom 11. Augusti.

Dieser Tagen seynd noch zwey Schwedische Regimenter nahe hiez
vorbey vber Rhein nachm Stiffte Lüttich zugegangen / vnd saget man / daß
noch eins aus Westphalen im march vnnnd anzug anhero begriffen seyn /
vnd sehn folgen soll. Aus Flandern continuiret / daß Chapelle sich
an den Erzhertzog per Accord vbergangen / vnd die Guarnison in 600.
stark mit Saet vnnnd Paet ohne Geschütz nach der Frankosen Lager zu
Merles 5. Stund von dannen / Convoyret worden. Was nun die Spa-
nischen / zu denen der Herzog von Lothringen in Person sich begeben /
vmb Kriegsrath zuhalten / vnd den 6. dieses darauff vffgebrochen / wei-
ters vornehmen werden / siehet mit nechstem zuvernehmen / wie imglei-
chen was die grosse Versammlung der Herren Staaden General / wel-
che den 16. dieses im Haag ihren anfang nehmen sol / mitbringen wird.

E N D E.